

## Bemerkungen

*o* = oberes System; *u* = unteres System;  
*T* = Takt(e)

Die vorliegende Ausgabe folgt dem Text der *Neuen Ausgabe sämtlicher Werke* von Johannes Brahms, Serie III, Bd. 6: *Klavierstücke*, hrsg. von Katrin Eich, München 2011. In diesem Band finden sich auch ein umfassender Kritischer Bericht sowie die Abbildung und Transkription der erhaltenen Skizzen zu den *Intermezzi* op. 117.

### Quellen

- Sk Skizzen bzw. Teilentwurf zu Nr. 2 und 3 zusammen mit einer Fragmentskizze zur *Rhapsodie* op. 119 Nr. 4 und weiteren Klavierskizzen. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Brahms, Konvolut A 121. 1. Notenseite (mit Bleistift gestrichen), Akkoladen 2–4: Skizze/Teilentwurf zu Nr. 3 mit Tinte und Bleistift. 1. Notenseite, Akkolade 7 und größter Teil von Akkolade 8: Bleistiftskizze zu Nr. 2. 5. Notenseite, Akkolade 1: Tintenskizze im Zusammenhang mit der Skizze bzw. dem Teilentwurf zu Nr. 3.
- A Autograph. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Brahms, Signatur A 113. Kein Titelblatt, keine Kopftitel, undatiert. Das Manuskript diente nicht als Stichvorlage.
- E<sub>VO</sub> Exemplarmäßiger Vorabzug des Erstdrucks (Nr. 1) für Emma Engelmann mit handschriftlichen Eintragungen von fremder, unbestimmbarer Hand. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Signatur A 145j. Plattendruck, Plattennummer wie E<sub>1</sub> (siehe unten), kein Titelblatt.

- E<sub>CO</sub> Copyright-Vorabzug des Erstdrucks in Gestalt von exemplarmäßigen Einzeldrucken. Washington D. C., Library of Congress, Music Division, mit Datumsstempel der Bibliothek (21. November 1892), Sammel-signatur M25.B. Plattendruck, Plattennummer und Titel wie E<sub>1</sub>.
- E<sub>1</sub> Erstaussgabe, 1. Auflage (Erstdruck). Berlin, Simrock, Plattennummer 9876, erschienen Ende 1892. Flachdruck. Titel: *Drei | Intermezzi | für | Pianoforte | von | Johannes Brahms. | OP. 117. | № 1. № 2. № 3. | Verlag und Eigenthum für alle Länder | von | N. Simrock in Berlin. | 1892 | Copyright 1892 by N. Simrock, Berlin. | Lith.Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.* Verwendetes Exemplar: Kiel, Forschungsstelle der Johannes Brahms Gesamtausgabe.
- E<sub>II</sub> Siehe E<sub>1</sub>. Handexemplar des Komponisten mit handschriftlichen Eintragungen. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Brahms.
- E<sub>2</sub> Postume Auflage der Erstaussgabe, von den leicht revidierten Platten des Erstdrucks angefertigt, laut Copyright-Vermerk auf der Titelseite nicht vor 1898 erschienen. Verwendetes Exemplar: Kiel, Forschungsstelle der Johannes Brahms Gesamtausgabe.

### Zur Edition

Zu den *Intermezzi* op. 117 Nr. 2 und 3 blieben Skizzen bzw. ein Teilentwurf (Sk) erhalten. Sind die Skizzen zum *Intermezzo* b-moll Nr. 2, die den B-Teil des Stücks betreffen, relativ rudimentär, kommen zum *Intermezzo* cis-moll Nr. 3 ein mit Tinte und Bleistift notierter, schon deutlich ausgeführter Teilentwurf sowie weiterführendes Material vor, das allerdings keinen Eingang in das Stück fand. Konkret datieren lässt sich dieses Skizzennotat zwar nicht, doch ist es sehr wahrscheinlich, dass es vom frühen Sommer 1892 stammt. Eine weitere überlieferte handschriftliche Quelle ist Brahms' Niederschrift der

drei Stücke (A), in der der Komponist noch einige redaktionelle und kompositorische Korrekturen vornahm. Sie diente allerdings nicht als Vorlage für den Stich und ist im Gegensatz zum erhaltenen Autograph der *Fantasien* op. 116 (*Sommer 92*) undatiert. Bei der Stichvorlage, die heute verschollen ist, dürfte es sich wie im Fall der 1893 erschienenen *Klavierstücke* op. 118 und 119 um eine Abschrift des Wiener Kopisten William Kupfer gehandelt haben. Dass Brahms (mindestens) eine Kopistenabschrift der drei Stücke in Auftrag gab, ist aus seinem Antwortschreiben an Clara Schumann von Ende September bzw. Anfang Oktober 1892 abzuleiten (siehe *Vorwort*). Aus der Zeit der Drucklegung stammt ein Vorabzug des *Intermezzos* Es-dur Nr. 1 (E<sub>VO</sub>), den Brahms als parallelen Abzug zur 1. Korrektur erbat und an die Pianistin Emma Engelmann verschenkte (vgl. *Brahms Briefwechsel*, XII, S. 81, sowie XIII, S. 151 f.). Ebenfalls erhalten ist ein späterer Vorabzug aller drei Stücke in Gestalt von Einzeldrucken (E<sub>CO</sub>), deren Notentext noch nicht ganz dem Erstdruck entspricht und parallel zu einem druckrelevanten, von Brahms durchgesehenen 2. Korrekturabzug hergestellt worden sein dürfte. E<sub>CO</sub> wurde vom Verlag zur Sicherung des amerikanischen Copyrights an die Library of Congress in Washington D. C. geschickt und dokumentiert einige Änderungen, die Brahms während der Drucklegung vornahm.

Spätestens Anfang Dezember 1892 erschienen die *Intermezzi* op. 117 zusammen mit den *Fantasien* op. 116 im Druck (E<sub>1</sub>). Ob einige redaktionelle Korrekturen am Notentext, die in einer postum erschienenen Auflage enthalten sind (E<sub>2</sub>), bereits zu Brahms' Lebzeiten erfolgten, lässt sich nicht klären. Immerhin meldete der Komponist am 21. Dezember 1892, also nach Erscheinen der Stücke, nicht nur einen Vorzeichenfehler in Opus 116, sondern auch einen später im Druck berichtigten Rhythmus-Fehler an den Verlag (vgl. *Brahms Briefwechsel*, XII, S. 88, wo das Schreiben irrtümlich auf den 21. November datiert und die Korrektur inhaltlich

verfälscht wiedergegeben ist). In E<sub>2</sub> wurden darüber hinaus zwei weitere, teils auf Kopist oder Stecher, teils auf Brahms zurückgehende Fehler bereinigt und einige Warnvorzeichen hinzugefügt. Das Handexemplar des Komponisten (E<sub>H</sub>) enthält die entsprechenden drei Fehlerkorrekturen von Brahms' Hand, darüber hinaus sind in Nr. 3 einige Artikulationsbögen ergänzt. Da bereits in E<sub>H</sub> die genannten Fehler korrigiert sind, wird es als Hauptquelle der vorliegenden Edition herangezogen. Eine wesentliche Referenzquelle, die maßgeblich zur Klärung von mutmaßlichen Kopisten- oder Stecherfehlern beiträgt, stellt A dar. Darüber hinaus lassen sich als zusätzliche Referenzquellen die beiden Vorabzüge aus der Phase der Drucklegung (EVO, ECO) nutzen.

### Einzelbemerkungen

#### Nr. 1

38: In A mit *dol.*, doch ohne Tempobezeichnung *Un poco più Andante*.

#### Nr. 2

Am Beginn in A mit Tempobezeichnung *Andante con moto*.

22, 38: In A und E<sub>CO</sub> mit insgesamt 5 Fermaten vor und nach dem Mittelteil: im oberen und unteren System in der Mitte von T 22 und am Beginn von T 38 sowie in T 38 im oberen System über der 2. abwärts gehalsten Note; in E<sub>H</sub> nicht mehr vorhanden. Wie eine undatierte, beschädigte und offenbar nicht abgeschickte Postkarte von Brahms an Simrock (Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek, Signatur BRA : Bf2 : 225) belegt, hatte der Komponist die Fermaten in einer späteren Phase während der Drucklegung getilgt, doch dann zwischenzeitlich erwogen, sie in runden Klammern und Kleinstich wieder hinzuzufügen. Offenbar sollten sie in der Druckfassung schließlich fehlen.

71 f.: In A Ende des *rit.*... erst am Beginn von T 72 sowie Tempobezeichnung *Più Adagio* erst ab 2. Akkord T 72.

79 o: In E<sub>CO</sub> und E<sub>1</sub> irrtümlich ohne  $\flat$  vor *a*, in E<sub>H</sub> von Brahms mit Bleistift hinzugefügt, in E<sub>2</sub> korrigiert.

83 f.: In A mit ursprünglicher Version:



In E<sub>CO</sub> bereits weitgehend wie in E<sub>1</sub>, doch noch ohne *B/des* am Beginn von T 84. Vor T 84 o in A, E<sub>CO</sub> und E<sub>1</sub> irrtümlich ohne  $\flat$ , in E<sub>H</sub> von Brahms mit Bleistift samt Randvermerk hinzugefügt, in E<sub>2</sub> korrigiert.

#### Nr. 3

29 o: In E<sub>CO</sub> und E<sub>1</sub> irrtümlich mit durchgehender 16tel-Balkung für die Unterstimme (Kopisten- oder Stecherfehler), in E<sub>H</sub> von Brahms mit Bleistift samt Randvermerk gemäß A entsprechend vorliegender Edition korrigiert.

45: Fermaten-Noten in A mit doppelter (oberes System) bzw. einfacher (unteres System) Punktierung, in E<sub>H</sub> mit einfacher (oberes System) bzw. ohne (unteres System) Punktierung (vermutlich Kopisten- oder Stecherungenauigkeit). Edition folgt A,

allerdings ist nicht auszuschließen, dass Brahms die irreguläre Rhythmus-Schreibweise akzeptierte oder beabsichtigte.

75 f., 78 f., 81–84 o: In A in T 76 und 79 samt Auftakt mit kleinen Tinten- bzw. Bleistift-Artikulationsbögen für  $\underline{\underline{p}}$ , die Brahms jedoch mit Bleistift gemäß Druckfassung tilgte. In E<sub>H</sub> fügte wahrscheinlich Brahms ab dem Auftakt zu T 76 bis zur 1. Hälfte von T 78 und ab dem Auftakt zu T 82 bis zur 1. Hälfte von T 84 entsprechende kleine Artikulationsbögen hinzu, die die vorliegende Edition übernimmt (vgl. A sowie den Beginn des Stücks). Allerdings lässt sich nicht ausschließen, dass die Einträge von fremder Hand stammen.

90–92: In A änderte Brahms eine ursprünglich 2-taktige Version (a)



zu einer mit Tinte und Bleistift notierten Zwischenversion (b, siehe unten), bevor er die Zwischenversion weitgehend durch die Druckfassung ersetzte.

Kiel, Frühjahr 2013

Katrin Eich

Nr. 3, T 90–92,  
Zwischen-  
version (b)



## Comments

*u* = upper staff; *l* = lower staff;  
*M* = measure(s)

The present edition follows the text of the *Neue Ausgabe sämtlicher Werke* of Johannes Brahms, series III, vol. 6: *Klavierstücke*, ed. by Katrin Eich, Munich, 2011. That volume also contains a comprehensive Critical Report, along with illustrations and transcriptions of the surviving sketches to the *Intermezzi* op. 117.

### Sources

- Sk Sketches and partial draft for nos. 2 and 3, together with a fragmentary sketch for the *Rhapsodie* op. 119 no. 4 and further piano sketches. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Brahms, Konvolut A 121. 1<sup>st</sup> page of music (crossed out in pencil), systems 2–4: sketch/partial draft for no. 3 in ink and pencil. 1<sup>st</sup> page of music, system 7 and greater part of system 8: sketch in pencil for no. 2. 5<sup>th</sup> page of music, system 1: ink sketch connected to the sketch/partial draft for no. 3.
- A Autograph. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, Nachlass Brahms, shelfmark A 113. No title page, no head title, undated. The manuscript did not serve as the engraver's copy.
- E<sub>VO</sub> Preprint of the first edition (no. 1) in the form of an exemplar for Emma Engelmann with manuscript entries by a different, unidentifiable hand. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde in Wien, shelfmark A 145j. Plate printing, plate number same as E<sub>1</sub> (see below), no title page.
- E<sub>CO</sub> Copyright preprint of the first edition in the form of exemplar-like individual prints. Washington D. C., Library of Congress, Music Division, with stamped date by the library (21 November 1892), collective shelfmark M25.B. Plate printing, plate number and title same as E<sub>1</sub>.
- E<sub>1</sub> First edition, 1<sup>st</sup> issue. Berlin, Simrock, plate number 9876, published in late 1892. Transfer printing. Title: *Drei | Intermezzi | für | Pianoforte | von | Johannes Brahms. | OP. 117. | N<sup>o</sup> 1. N<sup>o</sup> 2. N<sup>o</sup> 3. | Verlag und Eigentum für alle Länder | von | N. Simrock in Berlin. | 1892 | Copyright 1892 by N. Simrock, Berlin. | Lith. Anst. v. C. G. Röder, Leipzig.* Copy consulted: Kiel, Forschungsstelle der Johannes Brahms Gesamtausgabe.
- E<sub>H</sub> See E<sub>1</sub>. Composer's copy with handwritten entries. Archiv der Gesellschaft der Musikfreunde, in Wien, Nachlass Brahms.
- E<sub>2</sub> Posthumous printing of the first edition, made from the slightly revised plates of the first edition and, according to the copyright notice on the title page, not released before 1898. Copy consulted: Kiel, Forschungsstelle der Johannes Brahms Gesamtausgabe.
- About this edition*
- Sketches and a partial draft (Sk) of the *Intermezzi* op. 117 nos. 2 and 3 survive. Whereas the sketches for the *Intermezzo* in *bb* minor no. 2, which concern the B section of the piece, are relatively rudimentary, the *Intermezzo* in *c#* minor no. 3 can claim a partial draft notated in ink and pencil and already clearly elaborated, as well as additional material which, however, was not incorporated into the piece. Although this sketch material cannot be dated, it was very likely written in early summer 1892. A further extant manuscript source is Brahms's full autograph of the three pieces (A), in which he made several further editorial and compositional corrections. However, it did not serve as the engraver's copy and, contrary to the surviving autograph of the *Fantasien* op. 116 (*Sommer 92*), is undated. The copy (now lost) which did serve as the model for the engraving may have been a copy prepared by the Viennese scribe William Kupfer, as was the case for the *Klavierstücke* op. 118 and 119 published in 1893. From Brahms's written reply of late September or early October 1892 to Clara Schumann, it can be inferred that Brahms commissioned (at least) one scribal copy of the three pieces (see *Preface*). A preprint of the *Intermezzo* in *Eb* major no. 1 (E<sub>VO</sub>) was made during the printing process; Brahms requested it as a parallel proof to the first galley proofs and then gifted it to the pianist Emma Engelmann (cf. *Brahms Briefwechsel*, XII, p. 81, and XIII, pp. 151 f.). Also extant is a later preprint of all three pieces in the form of individual prints (E<sub>CO</sub>), whose musical texts still do not completely correspond to the first edition and may have been produced in parallel with a second series of proofs examined by Brahms and relevant to the print. E<sub>CO</sub> was sent by the publisher to the Library of Congress in Washington D. C. to secure the American copyright; it documents several alterations made by Brahms during the publication process.
- The *Intermezzi* op. 117 – along with the *Fantasien* op. 116 – appeared in print towards late November or, at the latest, in early December 1892 (E<sub>1</sub>). It cannot be determined whether a few editorial corrections to the musical text that are contained in a posthumously published printing (E<sub>2</sub>) were already made during Brahms's lifetime. At all events, the composer reported to the publisher on 21 December 1892, hence after the pieces had been published, that he had not only found a missing accidental in op. 116 but also a rhythmic error; this was later corrected in the print (cf. *Brahms Briefwechsel*, XII, p. 88, where the letter is erroneously dated 21 November and the alteration

incorrectly reproduced). In addition, two further errors in  $E_2$ , which were caused partly by a copyist or engraver and partly by Brahms, were cleared up and some cautionary accidentals added. The composer's personal copy ( $E_H$ ) contains the corrections of the same three errors in Brahms's hand; furthermore, a few phrasing slurs have been added to no. 3. Since the above-mentioned errors are already corrected in  $E_H$ , we have used it as the primary source for the present edition. A is an essential reference source that contributes substantially to the clarification of suspected copyist's or engraver's errors. Furthermore, the two preprints from the printing phase ( $E_{V0}$ ,  $E_{C0}$ ) are useful as additional reference sources.

### Individual comments

#### No. 1

38: In A with *dol.*, but without tempo marking *Un poco più Andante*.

#### No. 2

At the beginning in A with tempo marking *Andante con moto*.

22, 38: In A and  $E_{C0}$  with altogether 5 fermatas before and after the middle section: in the upper and lower staff in the middle of M 22 and at the beginning of M 38, as well as in M 38 in the upper staff above the 2<sup>nd</sup> note of the middle part; no longer present in  $E_H$ . As is confirmed by an undated, damaged and apparently unsent postcard from Brahms to Simrock (Hamburg, Staats- und Universitätsbibliothek, shelfmark BRA : Bf2 : 225), the composer deleted the fermatas in a later phase of the printing, but then reconsidered putting them back in parentheses and in small print. Ap-

parently they were ultimately to be omitted from the printed version.

71 f.: In A end of the *rit.* . . . not until the beginning of M 72. Tempo marking *Più Adagio* not until the 2<sup>nd</sup> chord of M 72.

79 u: In  $E_{C0}$  and  $E_1$  erroneously without  $\sharp$  before *a*, in  $E_H$  added in pencil by Brahms, corrected in  $E_2$ .

83 f.: In A with original version:



In  $E_{C0}$  already broadly as in  $E_1$  but still without *Bb/cb* at the beginning of M 84. Before M 84 u in A,  $E_{C0}$  and  $E_1$  erroneously without  $\sharp$ , in  $E_H$  added by Brahms in pencil along with a note in the margin; corrected in  $E_2$ .

#### No. 3

29 u:  $E_{C0}$  and  $E_1$  erroneously have consistent 16<sup>th</sup>-note beaming for the bottom part (copyist's or engraver's error); corrected in  $E_H$  by Brahms in pencil and with a marginal note, as in A and in accordance with the present edition.

45: Fermata notes in A have double (upper staff) or single (lower staff) dotting, in  $E_H$  with single (upper staff) or without (lower staff) dotting

(presumably copyist's or engraver's imprecision). Our edition follows A, even though it cannot be excluded that Brahms accepted or intended the irregular rhythmic writing.

75 f., 78 f., 81–84 u: In A in M 76 and 79 including upbeat with small ink or pencil phrasing slurs for  $\underline{\underline{p}}$ , which Brahms deleted, however, with pencil in accordance with the print version.

In  $E_H$  it was probably Brahms who added small phrasing slurs (which the present edition adopts) from the upbeat to M 76 up to the 1<sup>st</sup> half of M 78, and from the upbeat to M 82 up to the 1<sup>st</sup> half of M 84 (cf. A, and the beginning of the piece). The idea that the entries are in another hand certainly cannot be ruled out.

90–92: In A Brahms changed an originally two-measure version (a)



into an intermediate version (b, see below) notated in ink and pencil before replacing most of the intermediate version with the printed version.

Kiel, spring 2013  
Katrin Eich

No. 3, M 90–92,  
intermediate  
version (b)

